

Pressemitteilung

RWE schließt Transaktion mit E.ON final ab

- **innogy-Geschäfte mit Erneuerbaren Energien und Gasspeichern sowie Beteiligung an der KELAG werden in neue RWE integriert – 2.700 Mitarbeiter wechseln in die RWE Gruppe**
- **Neue RWE baut globale Präsenz aus – Standorte auf 4 Kontinenten und in 40 Ländern**

Essen, 1. Juli 2020

Rolf Martin Schmitz, CEO der RWE AG: „Auf diesen Tag haben wir zwei Jahre hingearbeitet. Die neue RWE ist komplett. Eine neue, größere und vielfältigere RWE mit einem klaren Ziel: Bis 2040 werden wir klimaneutral. Damit gehen wir weit über das hinaus, was andere Unternehmen sich vorgenommen haben. Unsere Mannschaft ist dafür hervorragend aufgestellt: Mit einem starken Erneuerbaren-Geschäft, das mit voller Kraft auf internationales Wachstum setzt. Mit einer Flotte flexibler und konventioneller Kraftwerke, die eine verlässliche Brücke in das neue Energie-Zeitalter schlägt. Und mit einem Energiehandel, der die Chancen globaler Energiemärkte zu nutzen weiß.“

Schlusspunkt unter eine der größten Transaktionen der deutschen Industriegeschichte: Heute ist der weitreichende Tausch von Vermögenswerten und Geschäftsbereichen zwischen RWE und E.ON mit der Übernahme der innogy-Geschäfte final vollzogen. Damit gehen die Aktivitäten mit Wind-, Solar- und Wasserkraft, Biomasse und Biogas sowie die Gasspeicher an RWE über. Ebenfalls übertragen wurde der Anteil von innogy am österreichischen Energieversorger Kelag, der mit seinen Wasserkraftaktivitäten das Portfolio von RWE perfekt ergänzt. Im Herbst 2019 hatte RWE die Erneuerbaren-Aktivitäten von E.ON übernommen, nun folgt der letzte Schritt mit der Integration der Aktivitäten von innogy.

Markus Krebber, CFO der RWE AG, der das Integrationsprojekt federführend geleitet hat, freut sich: „Unsere Ausgangsbasis ist hervorragend: Ein weltweites, großes Erneuerbaren-Portfolio, zwei sich perfekt ergänzende Teams mit langjähriger Expertise und ein starkes Investitionsprogramm. Damit werden wir unsere führende Marktposition weiter ausbauen.“

RWE ist einer der weltweit größten Erzeuger im Bereich Erneuerbare Energien. Das Unternehmen will bis 2022 rund 5 Mrd. € netto in Europa, Nordamerika und der Region Asia/Pazifik investieren, um das bestehende Portfolio an Erneuerbaren Energien auf über 13 Gigawatt zu erweitern. Davon ist allein 1 Mrd. € für Projekte in Deutschland vorgesehen. Im Zuge der Übernahme wechseln rund 2.700 Mitarbeiter von innogy zu RWE.



Bei Rückfragen:

Stephanie Schunck
RWE AG
Leiterin Konzernkommunikation &
Energiepolitik
T +49 (0) 201 5179- 5177
stephanie.schunck@rwe.com

Lothar Lambertz
RWE AG
Leiter Konzernpressestelle
T +49 (0) 201 5179-5008
lothar.lambertz@rwe.com

RWE AG

Die neue RWE liefert mit ihren vier operativen Gesellschaften RWE Renewables, RWE Generation, RWE Power sowie RWE Supply & Trading und einem Portfolio von rund 43 Gigawatt Erzeugungsleistung sauberen, sicheren und bezahlbaren Strom. Das Unternehmen verfügt über eine Kapazität von rund 10 Gigawatt auf Basis Erneuerbarer Energien inklusive Wasserkraft und Biomasse. Diese Position will RWE weiter ausbauen und dafür bis 2022 bis zu 5 Milliarden Euro netto in Windkraft an Land und auf See, in Photovoltaik und Speicher investieren. Darüber hinaus erzeugt RWE Strom aus Gas, Stein- und Braunkohle und Kernenergie. Schnittstelle zwischen RWE und den Energiemärkten in aller Welt ist das Handelshaus RWE Supply & Trading. Um die Energiewende weiter voranzutreiben, setzt RWE auf innovative Projekte wie Wärmespeicherkraftwerke, die Erzeugung und Nutzung von Wasserstoff als Energiequelle und weitere Power-to-X-Verfahren. Der Konzern beschäftigt weltweit insgesamt rund 20.000 Menschen. Sitz der RWE AG ist Essen, Deutschland.

Zukunftsbezogene Aussagen

Diese Pressemeldung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Auffassungen, Erwartungen und Annahmen des Managements wider und basieren auf Informationen, die dem Management zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten keine Gewähr für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse und Entwicklungen und sind mit bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen können aufgrund verschiedener Faktoren wesentlich von den hier geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation. Darüber hinaus können die Entwicklungen auf den Finanzmärkten und Wechselkursschwankungen sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere in Bezug auf steuerliche Regelungen, sowie andere Faktoren einen Einfluss auf die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen der Gesellschaft haben. Weder die Gesellschaft noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen übernimmt eine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

RWE möchte Sie gerne weiterhin nach Einführung der DSGVO über aktuelle Themen der RWE in Form einer Pressemitteilung informieren und Sie hierzu elektronisch kontaktieren. Wir informieren Sie hiermit, dass sich unsere Datenschutzbestimmungen geändert haben. Personenbezogene Daten, die wir für den Versand erheben, speichern und verarbeiten, werden Dritten nicht zur Verfügung gestellt. Die Angabe Ihrer personenbezogenen Daten erfolgte freiwillig. Sie sind berechtigt, diese Nutzung jederzeit zu untersagen. Sie haben jederzeit das Recht, von uns unentgeltlich Auskunft über die von Ihnen gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen sowie der Verarbeitung oder Nutzung Ihrer Daten zu widersprechen. Sollten Sie kein Interesse an dem weiteren Erhalt der Pressemitteilung haben, teilen Sie uns dies bitte unter datenschutz-kommunikation@rwe.com mit. Ihre Daten werden sodann aus unserem System genommen und Sie erhalten keine weiteren diesbezüglichen Pressemitteilungen von uns. Fragen zu unseren Datenschutzbestimmungen richten Sie bitte an datenschutz@rwe.com.